

Zur Grundsteinlegung gab's ein kleines Fest

Am 8. September wurde in Beeskow der Grundstein für das Gebäude der Raiffeisenbank gelegt.

Eine Tageszeitung, Münzen sowie ein Schriftstück, das Auskunft über das entstehende Bauwerk gibt, befinden sich in einem Behälter, den Dr. Hübner, Vorsitzender des Vorstandes der Raiffeisenbank, bei der Grundsteinlegung am Sonnabend im Fundament des künftigen Bankgebäudes versenkte.

Im Gegensatz zu dem, was wir von früher kannten, waren die Reden kurz und präzise. Beeskow's Bürgermeister Fritz Taschenberger brachte seine besondere Freude darüber zum Ausdruck, daß in diesem Haus, dessen Bau 6,5 Millionen Mark kosten wird, auch vier Arztpraxen und ein Notariat ihr Domizil finden werden.

Baudezernent Dr. Pieska, als

Vertreter des Landratsamtes erschienen, wünschte den Bauleuten der Märkischen Bau-AG einen erfolgreichen Verlauf der Arbeit. Dieser wird auch nötig sein, soll der Termin der Übergabe der Raiffeisenbank, Anfang April 1991, gehalten werden.

Vertreter der Partner der Raiffeisenbank und viele Bürger der Kreisstadt und aus der Umgebung waren gekommen, um dem symbolischen Akt der Grundsteinlegung für ein Gebäude, das zu einem Anziehungspunkt für viele werden soll, beizuwohnen. Die Beeskower Stadtbläser sorgten für fröhliche Blasmusik. Freibier und dem deftigen Essen aus der Gulaschkanone wurde kräftig zugesprochen.

R. F.